

Warum soll Stuttgart 21 überhaupt gebaut werden...

...wenn die Nachteile so offensichtlich sind? Ist nicht sowieso schon alles rechtmäßig beschlossen?

S21 wurde von Leuten konzipiert und beschlossen, die selbst selten mit der Bahn fahren und deshalb **keine Ahnung von den täglichen Problemen beim Berufs- und Nahverkehr haben**. S21 ist ein Projekt, von dem nur wenige profitieren(1) und das viele bezahlen müssen.

Dagegen wurde Kopfbahnhof 21 von Menschen konzipiert, die täglich mit der Bahn reisen und deshalb wissen, worauf es ankommt .

Stuttgart 21 soll politisch durchgesetzt werden, **Kritik wird unterdrückt** (2,3). Anfang 2009 wurde von der Landesregierung, der Bahn und dem Verkehrsminister eine **Finanzierungsvereinbarung über 3,076 Mrd.** Euro unterzeichnet, obwohl schon zu dieser Zeit sowohl der **Bundesrechnungshof mit 5,3 Mrd.**(4) als auch die Gutachter **Vieregg & Rössler mit 6,9 bis 8,4 Mrd.** (5) wesentlich höhere Zahlen nannten. Trotzdem stimmte der Landtag und der Gemeinderat mit großer Mehrheit aus CDU, FDP und SPD den Verträgen zu. Der **Bericht von SMA**, der 2008 mangelhafte Planung dem Projekt bescheinigte, wurde von der Regierung **nicht veröffentlicht** (6). In diesem Zusammenhang kann man **kaum von demokratischer Legitimierung** sprechen. Und - Verträge kann man ändern !

(1) Der Spiegel, 4/2010

(2) Artikel in der Südwest-Presse von Jürgen Buchta am 27.09.2010

Artikel in der Süddeutschen Zeitung von Andreas Zielcke am 19.10.2010

(3) Video vom 4.3.1997, „Offene Bürgerbeteiligung“ im Rathaus Stuttgart

http://www.archive.org/details/Stuttgart_1997

(4) Bericht des Bundesrechnungshofes von 2008

(5) Gutachten Vieregg & Rössler von 2008

(6) Stern, 7.7.2010

Möchten Sie sich genauer informieren ?

Glauben Sie nicht alles, was die Politiker Ihnen über S21 erzählen. Sie finden viele Informationen mit Quellenangaben (auch die oben genannten Dokumente) bei uns:

<http://www.rems-murr-gegen-s21.de>

Alle Vortragsfolien und viele Protokolle vom Faktencheck finden Sie hier:

<http://www.schlichtung-s21.de/dokumente.html>

Welche Möglichkeiten haben Sie, unsere Arbeit zu unterstützen ?

Tausende Bürgerinnen und Bürger engagieren sich ehrenamtlich, nur mit fundierten Argumenten gewappnet, gegen eine millionenschwere Propagandamaschine als Gegner.

- Informieren Sie sich, geben Sie Ihr Wissen weiter!
- Kommen Sie zu unseren Informationsveranstaltungen!
- Unterstützen Sie die Gruppen und Umweltverbände, die unser Bündnis bilden!
- Verteilen Sie unsere Flyer an weiteren Bahnhöfen in der Region!



Bündnis Rems-Murr gegen Stuttgart 21

Liebe Bürgerinnen und Bürger, die ihr mit der Bahn zur Arbeit in die Fabriken und Büros, an die Schulen und Unis oder einfach nur nach Stuttgart fahrt !

Was bringt uns Stuttgart 21 an Rems und Murr?

Als RE-Reisende aus Richtung Aalen oder Schwäbisch Hall werden wir mit **häufigen Verspätungen** rechnen müssen, die sich durch den S21-Tiefbahnhof mit seiner begrenzten Kapazität ergeben.

Der Fernverkehr wird gegenüber dem Regionalverkehr Priorität haben. Unser Zug wird oft **im Tunnel vor dem Tiefbahnhof stehen und auf ein freies Gleis warten müssen**.

Die Haltezeiten werden teilweise sehr kurz sein. An ein ruhiges Aus- und Einsteigen ist nicht zu denken, die Züge müssen zum Teil sehr schnell wieder das Gleis räumen, um den nachfolgenden Platz zu machen.

Die Fahrzeit der S-Bahnen nach Stuttgart wird durch die neue Haltestelle Mitnachtstrasse um **2 Minuten länger**, natürlich auch bei der Rückfahrt. Auch die RE-Züge aus Rems-Murr werden länger brauchen. Dafür soll man alle zwei Stunden in 8 Minuten vom Hauptbahnhof zum Flughafen kommen können.

Bei den häufigen Sperrungen des S-Bahntunnels zwischen Stgt-Hbf und Vaihingen wird die Möglichkeit entfallen, die S-Bahnen in den Kopfbahnhof einfahren zu lassen, denn es soll diesen nicht mehr geben. **Die Bahn hat kein schlüssiges Konzept für diesen Notfall**. Stattdessen werden wir auf die langsameren Busse und U-Bahnen umsteigen müssen.

Durch die geplante Nutzung der S-Bahngleise zwischen Rohr und Flughafen durch RE-Züge und ICE nach Zürich sowie weitere **Trassenkonflikte** drohen für Rems und Murr zum Beispiel folgende Änderungen :

- Ausdünnung der Linien S2 und S3
- Statt S2 oder S3 fährt jetzt die S4 zum Flughafen – wir verlieren also die direkte Verbindung
- Die Vertaktung in Schorndorf zwischen RE, S-Bahn und Wieslauffalbahn wird aufgegeben
- Konflikte zwischen S2 und Fernzügen in Endersbach, zwischen S3 und RE in Waiblingen

(Quelle: SMA-Studie 2008 und Vortrag von Dr. Felix Berschin während der Schlichtung am 27.11.2010)

Fazit: Für uns von Rems und Murr ergeben sich durch S21 fast nur Nachteile. Dafür sind wir über unsere Steuern, kommunalen Abgaben und Fahrpreise an der Finanzierung von S21 beteiligt. Außerdem müssen wir erhebliche Einschränkungen, Verspätungen und Umwege während der langen Bauzeit erdulden. Das letzte halbe Jahr gab uns davon einen Vorgeschmack.



Wie möchten Sie in 15 Jahren in Stuttgart ankommen?

S21



© Aldinger und Wolf, Planungsstand 2007

K21



© Roland Ostertag, m-eleven

Stuttgart 21 sieht vor, den gesamten Bahnknoten Stuttgart umzubauen und zum großen Teil unter die Erde zu verlegen, um weitere Grundstücke zu gewinnen. Kernstück ist der quergelegte Tiefbahnhof, die Bahninfrastruktur wird massiv reduziert. Das bedeutet:

- **Wartezeiten vor dem Einfahren, weil Gleise belegt**
- **Großes Gedränge und hastiges Ein- und Aussteigen durch kurze Haltezeiten**
- **Der S21-Tiefbahnhof wird zum „Bahnhof der verpassten Anschlüsse“**
- **Verwirrende Doppelbelegungen (zwei Züge mit unterschiedlichen Zielen gleichzeitig an einem Bahnsteig) – aus Notbehelf wird Regelfall**
- **Nur vier schmale Bahnsteige, mit Säulen, Lifts und Treppen und 1,5% Gefälle**
- **Treppen und Lifts statt ebenerdigen Zugangs und beim Bahnsteigwechsel**
- **Sicherheitsmängel in den langen Tunneln, keine barrierefreien Fluchtwege**
- **Hohe Baukosten für Tiefbahnhof und die 66 km Tunnel, also höhere Fahrpreise**
- **Hohe Betriebskosten, z.B. durch die vielen Rolltreppen, Lifts, Beleuchtung**
- **15 Jahre baustellenbedingter Notbetrieb im wichtigsten Bahnhof des Landes,**

Das Projekt Stuttgart 21 wird noch viele weitere Nachteile bringen. Das haben die wochenlangen Sitzungen des Faktenschecks unter der Leitung von Heiner Geißler gezeigt. Die Behauptung, S21 wäre gut für den Regionalverkehr, hat sich als haltloser Werbespruch herausgestellt.

Unser Alternativkonzept **Kopfbahnhof-21** geht von einem anderen Ansatz aus. Es sieht unter anderem folgendes vor:

- **Erhalt und Modernisierung eines der pünktlichsten Bahnhöfe Deutschlands**
- **Acht breite, ebenerdig erreichbare Bahnsteige mit Tageslicht, dadurch bequemes und stressfreies Ein-, Aus- und Umsteigen**
- **Direkter Zugang von den Gleisen zu ServicePoint, Kiosks und Restaurants**
- **Minimale Umsteigezeiten durch integralen Taktfahrplan nach Schweizer Vorbild infolge der Modernisierung und Erweiterung der Zulaufgleise**
- **Mehr Züge für Berufsverkehr und Sonderzüge dank Leistungsreserve möglich**
- **Flexibilität bei Störungen und Verspätungen**
- **Bei Störung im Tunnel Notbetrieb der S-Bahn ohne weiteres möglich**
- **Der Kopfbahnhof ist schon heute funktionstüchtig, nicht erst in 10 oder 15 Jahren**

K21 bringt im Schnitt mehr Reisezeitverkürzung als S21, kann abschnittsweise realisiert werden und kostet erheblich weniger.

Möchten Sie sich über dieses Konzept ausführlicher informieren?

<http://www.kopfbahnhof-21.de>